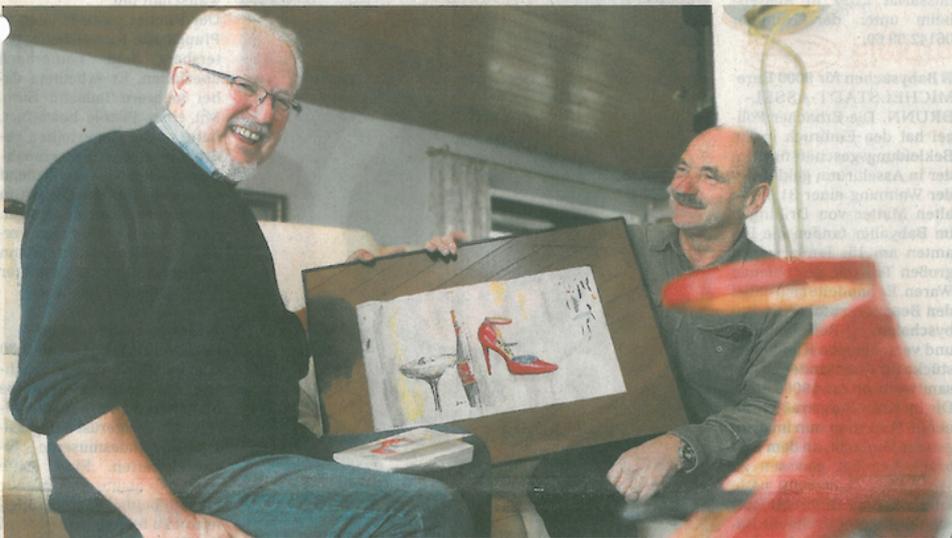


Ausgabe Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und Zwingenberg

GEBIET 6 Samstag, 26. Januar 2013 49. Jahrgang | Nr. 6 · Auflage 17 400 · Gesamtauflage 409 200

Einfach ein Gedicht

Helmut Roth lässt sich durch die Wünsche der Menschen inspirieren



DEN ROTEN DAMENSCHUH auf dem Titelbild hat Jürgen Becker (rechts) für den aktuellen Gedichtband des Alsbacher Autors Helmut Roth beigesteuert – ebenso wie weitere Illustrationen im Buch. (FOTO: ANDRÉ HIRTZ)

ALSBACH (ste). „Ich wünscht, ich wär' Dein Swimming-Pool“ hat der Autor Helmut Roth seinen aktuellen Gedichtband mit „besinnlichen, erotischen und vergnüglichen Versen“ betitelt. Der Maler Jürgen Becker hat das Buch mit seinen Zeichnungen passend illustriert.

Lyrischer Erstling erschien schon vor 30 Jahren

Wie kam der Alsbacher Helmut Roth, von Haus aus promovierter Biologe und bis zum Ruhestand in der Pharmaranch tätig, dazu, mit leichter Hand diese Gedichte zu schreiben? „Ich habe eigentlich von Kindheit an eine gute Beziehung zu Gedichten, schon mein Vater hat mir früher Gedichte von Eugen Roth vorgelesen.“

Darüber hinaus sei es ihm stets leicht gefallen, Gedichte auswendig zu lernen und aufzusagen. Allerdings habe ihm lange Zeit die zündende Idee gefehlt, seine Gedichte in die richtige Form zu bringen.

Vor 30 Jahren hat er mit dem „Versuch eines Gedichts“ seinen lyrischen Erstling im Selbstverlag herausgebracht, damals überwiegend als Geschenk an Familie und Freunde. Nach Ansätzen mit Texten und Liedern in der Gruppe, sorgte die Wiederentdeckung des Gedichts „Oh, wäre ich ein Kaffeesieb“ für den Anstoß zu seinen Gedichten, für die er als festen Einstieg die Zeile „Ich wünscht' ich wär' ...“ gefunden hat.

Die mit dieser Zeile eingeleiteten kürzeren oder auch längeren Gedichte hat Helmut Roth in ganz unterschiedliche Be-

reiche eingeteilt, beginnend mit Menschlichen und Erotischem über Lyrik und Politik bis hin zum Göttlichen.

„Jeder Mensch hat Wünsche“ ist sein Credo. Seine eigenen Wünsche und Tagträume seien wie das Wellnessprogramm für seine Seele. Aber auch wenn er für seine Gedichte mit ihren Wortspielereien die Ich-Form wähle, seien diese nicht immer seine eigenen Wünsche, die er in Reimform zum Ausdruck bringe. Manchmal seien es Wortfetzen aus Gesprächen anderer, die ihn zu seinen Reimen inspirierten. Daher bringe er mit ihnen auch nicht immer seine eigenen Erfahrungen zu Papier. „Ich muss nicht unbedingt etwas selbst erlebt haben, um es in Gedichtform zu bringen“, sagt er. Inzwischen hat er bei sechs Lesungen seine Arbeiten öffent-

lich vorgestellt und freut sich über die Reaktionen seiner Zuhörer, die von dem Eingeständnis „Du hast aber Fantasie“ bis hin zur Forderung nach mehr Gedichten reichen.

Dass das Buch auch zu einem Hingucker geworden ist mit dem leuchtend roten High-Heel mit Swimming-Pool und Sprungbrett, der die Titelzeile illustriert, hat er seiner Bekanntschaft mit dem Bensheimer Jürgen Becker zu verdanken. Dieser hat sich nach Beginn seines Ruhestands wieder auf sein in jungen Jahren geliebtes Hobby, die Malerei, zurück besonnen.

Von erotischen Versen inspiriert Erste Arbeiten stellte er vor einiger Zeit im Freundeskreis zur Bewertung vor, darunter auch Helmut Roth. „Wir kamen dabei auf die Idee, ein Cover für dieses Buch zu schaf-

fen“, berichten nun die beiden Freunde.

Die ursprünglich eingereichte Version enthielt aber noch nicht den roten Stöckelschuh, sondern zeigte eine andere Arbeit Beckers. „Die erotischen Verse sorgten dann aber für die Idee zum Swimmingpool in Pumps“, berichtet Roth, der dem Verlag rasch die neue Version des Buchcovers zukommen ließ. Zur Einleitung der einzelnen Kapitel hat Jürgen Becker weitere Illustrationen geschaffen.

Lesung im April in Darmstadt

So schuf er einen Igel und eine Haarbürste als passende Hinführung zum Kapitel „Menschliches“ oder brachte vier Badeschuhe in großer und kleiner Ausführung in die entsprechende Stellung für „Erotisches“. Beim Politischen dagegen fliegt ein Schuh in Richtung Rednerpult, und das „Göttliche“ wird mit einer Taube auf Stacheldraht eingeleitet. Fans von Helmut Roth und seinen Gedichten können sich schon auf weitere Lesungen freuen, so im April in der Ziegelhütte Darmstadt. Neben Terminen auswärts wie in Würzburg hat er dem Seniorenbeirat seiner Heimatgemeinde eine Zusage gegeben. Der jetzige Band soll auch nicht der letzte sein.

„90 Seiten für einen neuen Band habe ich schon fertig“, verrät Roth. Dabei soll dieses Mal die Beziehung zwischen Mensch und Tier im Mittelpunkt stehen.

Das Buch Helmut Roth: „Ich wünscht, ich wär' Dein Swimming-Pool“, ISBN 978-3-8482-0924-8, 9,90 Euro, das Buch ist in etlichen Buchhandlungen in der Region erhältlich.